



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2022/295	
- öffentlich -	Datum: 07.03.2022	
Fachbereich Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Nevermann, Malte	
Regionales Mobilitätsmanagement der KielRegion: Mittelverwendung 2022		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.03.2022	Regionalentwicklungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt, die im Haushalt 2022 eingestellten Mittel in Höhe von 70.000 Euro für die in der Anlage 1 dargestellte Mittelverwendung des regionalen Mobilitätsmanagements freizugeben.

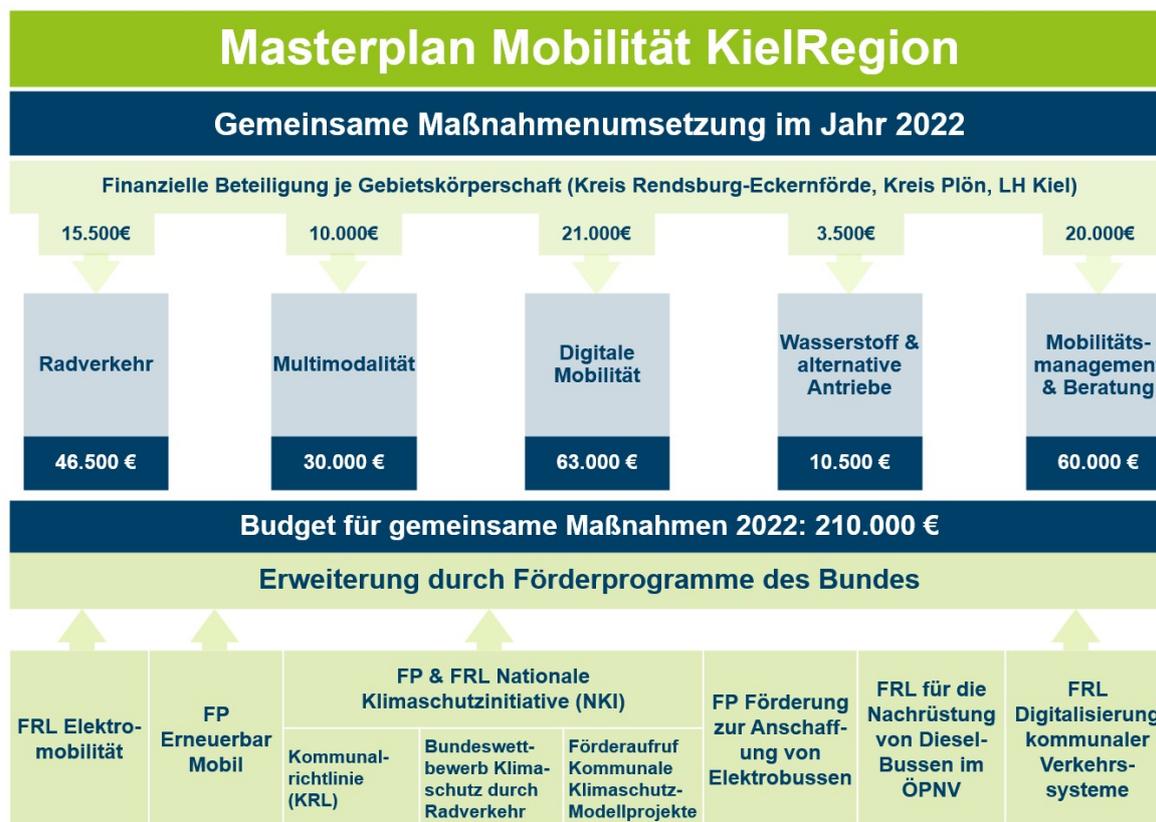
1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Masterplan Mobilität für die KielRegion wurde am 07.12.2017 durch den Kreistag beschlossen (154/17). Aufgrund der engen Verflechtungen und des gemeinsamen Interesses an einer modernen Mobilität sprachen sich die beteiligten Gebietskörperschaften für die Einrichtung eines Regionalen Mobilitätsmanagements bei der KielRegion GmbH aus. Im Jahr 2020 haben die Gebietskörperschaften gemeinsam die Fortführung des regionalen Mobilitätsmanagement bis 2024 beschlossen. Das Arbeitsprogramm des Regionalen Mobilitätsmanagements basiert weiterhin auf den im Masterplan Mobilität gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Durch eine intensive Abstimmung mit den Verwaltungen der Gebietskörperschaften sowie den Institutionen des Landes wird sichergestellt, dass keine Doppelstrukturen entstehen.

Die Kreise und die Landeshauptstadt haben unter Einbindung der betroffenen landesweiten Institutionen wie z. B. NAH.SH die Maßnahmen priorisiert. Berücksichtigt wurden dabei auch die aktuellen politischen Entwicklungen (z. B. Aussagen in Koalitionsverträgen, Fördermöglichkeiten, Mobilitätsplanungen in den Gebietskörperschaften). Damit das Regionale Mobilitätsmanagement die Maßnahmenumsetzung verfolgen kann, haben die Gebietskörperschaften in den jeweiligen Haushalten für 2022 Projektmittel in Höhe von je 70.000 Euro eingestellt.

Für 2022 werden folgende Maßnahmen aus den geplanten Mitteln finanziert und umgesetzt:



Das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion ist beauftragt, die verschiedenen Maßnahmen in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften arbeitsteilig umsetzen. Die von den Gebietskörperschaften bereitgestellten Projektmittel werden soweit möglich durch Fördermittel ergänzt. Die Höhe der Hebelwirkung zusätzlicher Förderungen ist derzeit nicht abschätzbar und wird in den regelmäßigen Berichterstattungen aufgezeigt.

Relevanz für den Klimaschutz:

Die Maßnahmen dienen zur Umsetzung der Ziele des Masterplans Mobilität.

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 € wurden bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt für die Jahre 2021, 2022 und 2023 eingestellt bzw. eingeplant.

Anlage/n:

Anlage 1: Erläuterungen zu den Themenfeldern und Projekten mit finanzieller Beteiligung der Gebietskörperschaften

Radverkehr

a. Verstetigung des Netzwerks

Zur Etablierung der KielRegion als fahrradfreundliche Region werden begleitende Maßnahmen durchgeführt. Dazu zählen unter anderem die Bewerbung der regionalen Aktivitäten. An den Kosten der begleitenden Maßnahmen zur Bewerbung der Aktivitäten im Bereich Radverkehr beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2022 mit jeweils 500 €.

b. Kommunale Lückenschlüsse

Die KielRegion unterstützt lokale Initiativen bei der Erarbeitung von Grundlagen sowie Konzepten für die Etablierung eines lückenlosen regionalen Radverkehrsnetzes mit Alltagstauglichkeit. Dies stellt einen für die Städte und Gemeinden notwendigen Zwischenschritt bei der Beantragung von Fördermitteln für die Erhaltung & Pflege von Radwegen dar. Für die Durchführung von Workshops sowie Abstimmungstreffen beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit jeweils 6.000 €.

c. Premiumroutenkorridore

Premiumroutenkorridore dienen als Planungsinstrument zur Weiterentwicklung dieser Infrastruktur und sind der Einstieg in die Förderung höherwertiger Radverkehrsnetze. Besonderes Potential bietet sich dabei auf alltäglichen Wegen von Pendlerinnen. Die KielRegion setzt gemeinsam mit einem Planungsbüro zwei weitere regional bedeutsame Routen und Machbarkeitsuntersuchungen für die Korridore um. Die Beteiligung pro GK liegt bei 9.000 €.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. Radverkehr:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Verstetigung des Netzwerks	Maßnahmen zur Verstetigung des Netzwerks, Austauschtreffen, Veranstaltungen	500 €	A.2.1
Kommunale Lückenschlüsse	Workshops, Abstimmungen	6.000 €	A.2.1, A.2.2, A.2.3, A.2.6, A.2.5
Premiumrouten	Machbarkeitsuntersuchungen für die Korridore	9.000 €	A.2.1, A.2.3, A.2.4

Multimodalität

a. Planung von Mobilitätsstationen

Mobilitätsstationen dienen als Verknüpfungspunkte zwischen unterschiedlichen Mobilitätsangeboten. Durch sie werden Angebote des Öffentlichen Verkehrs, Rad- und Pkw-Verkehrs (zum Beispiel Carsharing) lokal gebündelt und verknüpft. Aktuell unterstützt das Regionale Mobilitätsmanagement die Umsetzung von Mobilitätsstationen in einzelnen Städten und Gemeinden der KielRegion, indem Planungsgrundlagen, wie Visualisierungen und Vorhabensbeschreibungen für das weitere Vorgehen, den politischen Entscheidungsfindungsprozess und die Umsetzung erstellt werden. Regional abgestimmte Gestaltungsgrundlagen dienen als Grundlage für einen Katalog von Standardtypen, der den Kommunen zur Verfügung steht.

Für die Planung und Unterstützung der Pilotstandorte bzw. dem Bau neuer Prototypen beteiligten sich die GKs mit jeweils 2.200 €.

b. Weiterentwicklung der Mobilitätsstationen

Anforderungen und Umfang der Mobilitätsstationen verändert sich ständig mit den Bedürfnissen der Städte und Gemeinden. Für die Weiterentwicklung des Portfolios der Stationen sowie der Implementierung neuer Techniken sieht die KielRegion Kosten vor, um Ingenieursleistungen zu ermöglichen und damit das Portfolio zu erweitern. Dazu entstehen Kosten von jeweils 7.000 €

c. Kampagne Mobilitätsstationen

Für die erfolgreiche Implementierung der Stationen soll eine öffentlichkeitswirksame Kampagne erstellt und diese regional sichtbar werden. Außerdem wird die KielRegion die Eröffnung neuer Stationen begleiten und diese mit eigenen Produkten und Aktionen unterstützen. Für die Kampagne sowie die Durchführung der Veranstaltung beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit 800 €.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. Multimodalität:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Planung von Mobilitätsstationen	Fortführung der Entwicklung von Mobilitätsstationen an Pilotstandorten. Unterstützung der Pilotstandorte bei der Planungs- und Umsetzungsphase in 2022 sowie die Unterstützung von Planungen in weiteren Kommunen in der KielRegion.	2.200 €	B.2.2, B.3.3

Weiterentwicklung der Mobilitätsstationen	Kosten für die Weiterentwicklung des Katalogs der Mobilitätsstationen, Unterstützung Pilotvorhaben (z.B. Schließsysteme)	7.000 €	B.2.2
Kampagnen für Mobilitätsstationen	Durchführung einer regionalen Kampagne für die Etablierung von Mobilitätsstationen sowie Unterstützung von Veranstaltungen	800 €	B.2.2

Digitale Mobilität

a. Masterportal / Verkehrsmodell

Das Masterportal ist eine Oberfläche, auf der Fachinformationen, etwa zum Modal-Split nach Ämtern, dargestellt werden. Das Masterportal wird von den Datenmodellen der Datenplattform der KielRegion gespeist und bedarf entsprechender Pflege.

Das Verkehrsmodell steht dem Regionalen Mobilitätsmanagement zur Verfügung. Für die fortlaufende Aktualisierung wird 2022 ein Budget bereitgestellt, um die Daten aus den aktuellen Planungsvorhaben einpflegen zu können.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich an den Kosten zur Aktualisierung des Verkehrsmodells im Jahr 2022 mit jeweils mit 2.000 €.

b. Erhalt & Ausbau einer Plattform für Mobilitätsdaten & -anwendungen mit regionalen Schnittstellen

In der Mobilitätsdatenbank sind bereits umfassende dynamische und statische Struktur- und Verkehrsdaten enthalten, welche für die Entwicklung des Verkehrsmodells gesammelt und aufbereitet wurden. Indem die Gebietskörperschaften Zugriff erhalten, können sie die bestehenden Daten nutzen, auswerten und visualisieren. Der „Mobility Live Access“ ist eine Schlüsselkomponente für moderne, digitale Mobilitätsanwendungen. Bereits jetzt sind zahlreiche Schnittstellen zu Mobilitätsanbietern bzw. Sensoren (Parkplätze, Zählstellen) vorhanden. Die KielRegion hält die Soft- und Hardware vor, damit Gemeinden und Städte einfach und kostengünstig digitale Mobilitätsprojekte umsetzen können. Das Vorhaben wird mit Fördermitteln des BMVI unterstützt. Die GKs stellen dabei jeweils 5.000€ zur Verfügung.

c. Umsetzung von nutzerorientierten Anwendungen und Maßnahmen

Mit der Digitalisierung vorhandener Verkehrssysteme können diese effizienter und intelligenter gelenkt und ausgenutzt werden. Zu den geplanten Maßnahmen gehören neben der Integration verschiedener Verkehrsmittel, die Beschleunigung von Radverkehr wie auch verkehrsspitzenentzerrende und verkehrsvermeidende Maßnahmen für den Individualverkehr. Weiterhin kann durch den Einsatz moderner Technik Verkehr in Echtzeit messbar und nachvollziehbar gemacht werden.

Für die Durchführung unterschiedlicher Maßnahmen im Bereich digitaler Mobilitätsprojekte und Pilotvorhaben beteiligen sich die Gebietskörperschaften mit jeweils 14.000 €. Diese Maßnahmen werden mit Fördermitteln des BMVI unterstützt.

Zusammenfassung der Kosten bzgl. digitale Mobilität:

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Pflege Masterportal / Verkehrsmodell	Integration aktueller Planungen durch für die Datenbeschaffung und -pflege in der Datenbank.	2.000 €	A.3.5, D1.9
Erhalt & Ausbau einer Plattform für Mobilitätsdaten & -anwendungen mit regionalen Schnittstellen	Erweiterung der Datenbank, technische Schnittstellenbildung.	5.000 €	D.1.9
Umsetzung von nutzerorientierten Anwendungen und Maßnahmen	Entwicklung und Durchführung von Pilotvorhaben sowie Etablierung der Maßnahmen im Bereich digitaler Mobilität	14.000 €	D.1.9

Wasserstoff & alternative Antriebe

a. HyStarter bzw. HyExpert

Wasserstoff im Mobilitätssektor ist eine der Schlüsseltechnologien für das 21. Jahrhundert. Die KielRegion hat sich erfolgreich als HyStarter Wasserstoffregion etabliert. Im Laufe der Erarbeitung des Konzeptes hat sich ein Zusammenschluss an Partnern gebildet mit dem Ziel, die KielRegion als HyExpert Wasserstoffregion weiterzuentwickeln. Mittelfristiges Ziel aller Partner ist es, anwendungsorientierte Pilotvorhaben zu erarbeiten. Für die erfolgreiche Bewerbung ist ein starker Verbund notwendig. Dafür bedarf es einer fortlaufenden Vernetzung. Für diesen Zweck werden jeweils 1.500 € eingestellt.

b. Veranstaltungen und Know-How-Transfer

Für die Planung und Durchführung von Aktivitäten und öffentlichen Veranstaltungen zwecks Vernetzung und Know-How-Transfer im Bereich Wasserstoff beteiligen sich der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2021 mit jeweils 1.000 €.

c. Regionale Ausweitung Carsharing

Carsharing Angebote sind in Gemeinden und Städten der KielRegion noch nicht weit verbreitet. Das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt die Etablierung dieser Angebote vor Ort durch Kommunikation und Koordination. Wichtig für den Erfolg der Angebote ist eine ausreichende Nutzung über Ankerkunden. Ankerkunden sind Verwaltungen und/oder Unternehmen, die beispielsweise einen Teil der Dienstfahrten über Carsharing abdecken und damit die Grundauslastung und Wirtschaftlichkeit des Systems sicherstellen. Carsharing hat zudem einen touristischen Wert, da Besucher der KielRegion auch ohne das eigene Fahrzeug anreisen können und somit die Tourismusregion für neue Zielgruppen öffnet.

In der KielRegion werden erste Kommunen bei der Etablierung eines Carsharing-Angebots durch das Regionale Mobilitätsmanagement unterstützt. Um in weiteren Kommunen der KielRegion den Aufbau von Carsharing-Angeboten unterstützen zu können, erarbeitet die KielRegion GmbH gerade Grundlagen für ein regionales Angebot. Aus diesem Grund beteiligt sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde, der Kreis Plön und die LH Kiel im Jahr 2022 mit jeweils 1.000 € an den Kosten zur Etablierung von Carsharing in der KielRegion.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
HyExpert	Bewerbung der KielRegion als HyExpert Region wird fortgesetzt.	1.500 €	C.3.2, C.3.4, C.3.5, C.3.6
Veranstaltungen & Know How Transfer	Verknüpfung von Aktivitäten, Vernetzungstreffen und öffentlichen Veranstaltungen	1.000 €	C.3.2, C.3.4, C.3.5, C.3.6
Regionale Ausweitung E-Carsharing	Unterstützung beim Aufbau von E-Carsharing-Angeboten an zentralen Orten der KielRegion. Koordination und Information vor Ort. Begleitung der Kommunen und Pilotphase vor Ort.	1.000 €	C.1.2, C.1.3

Mobilitätsmanagement & Beratung

a. Kampagnen und Kommunikation

In 2022 sind umfangreiche Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingeplant, welche die Attraktivierung der Mobilitätsmaßnahmen weiter voranbringen. In den Maßnahmen sind Mobilitätskampagnen- und Veranstaltungen inbegriffen.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit jeweils 13.000 € an der Stärkung und Etablierung der Mobilitätsmaßnahmen in der KielRegion.

b. Evaluation und Anwendung des Masterplanes Mobilität

In 2022 wird der Masterplan Mobilität erstmalig evaluiert. Im Rahmen davon wird der bisherige Entwicklungs-Prozess analysiert sowie die gesetzten Ziele und erreichten Ergebnisse untersucht und aufarbeitet.

Der Kreis Plön, der Kreis Rendsburg-Eckernförde, die Landeshauptstadt Kiel beteiligen sich mit jeweils 7.000 € an der Evaluation des Masterplanes Mobilität.

Teilbereich	Inhaltliche Bearbeitung	Kosten je Gebietskörperschaft	Grundlage aus dem Masterplan
Kampagnen, Kommunikation	Durchführung von unterschiedlichen Maßnahmen für die Attraktivierung der Mobilitätsmaßnahmen	13.000 €	C.1.1, D.1.3, D1.7, B2.2
Evaluation und Anwendung des Masterplanes Mobilität	Analyse des Prozesses, Untersuchung der Ziele und Aufarbeitung der Ergebnisse	7.000 €	siehe Evaluationskonzept